

Sprechzeiten

Montag bis Freitag | 8.00 bis 18.00 Uhr

Terminvereinbarung

Tel. 07131 / 209042-0

anmeldung@praxisklinik-leintal.de

Adresse


Brühl 3 | 74211 Leingarten

PRAXISKLINIK LEINTAL

PRP-Eigenbluttherapie

Plättchenreiches Plasma

Ihre Terminvereinbarungen für die PRP-Eigenbluttherapie:

 1	
 2	
 3	



Weitere Informationen finden Sie unter
praxisklinik-leintal.de



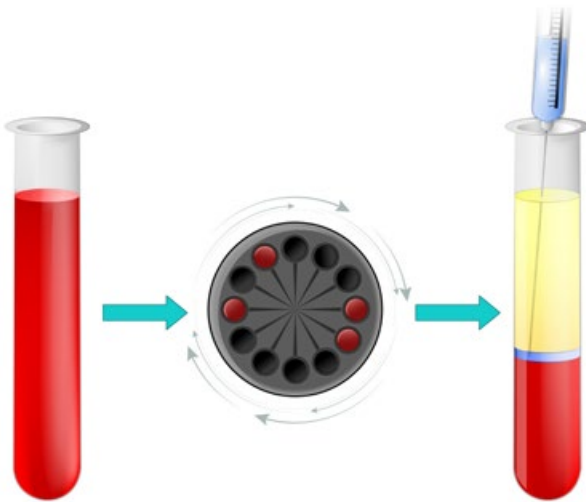
Patienteninformation
Orthopädie

Definition

Die PRP-Therapie (Plättchenreiches Plasma oder englisch *Platelet-Rich-Plasma*) ist eine moderne biologisch-regenerative Eigenblutbehandlung. Das PRP (Plättchenreiches Plasma) wird im Rahmen einer speziellen Zentrifugation aus dem venösen Vollblut des Patienten gewonnen und anschließend in das betroffene Gewebe injiziert (bei Verletzungen an Sehnen, Bändern und Muskeln oder degenerativen Gelenkerkrankungen bspw. Kniearthrose).

Behandlungsablauf:

1. Blutentnahme aus der Armvene
2. Zentrifugation
(Trennverfahren zur Gewinnung des körpereigenen Plasmas)
3. Injektion in die betroffene Region



Unser Praxisteam berät Sie gerne.

Bradytrophes Gewebe (schlechte Durchblutung mit langsamen Stoffwechsel) wie Sehnen, Knorpel, Bänder haben eine sehr schlechte Regenerationsfähigkeit. Genau hier ist der Ansatzpunkt der PRP-Therapie. Durch das im Rahmen der Zentrifugation gewonnene Plasma mit seiner hohen Konzentration an Blutplättchen (Thrombozyten) werden entscheidende Wachstumsfaktoren freigesetzt, die maßgeblich an der Hemmung der Entzündungsreaktion sowie an der Regeneration der verletzten Gewebestruktur beteiligt sind.

Da es sich bei der PRP-Therapie um körpereigenes „autologes“ Blut handelt, ist die Therapie absolut sicher und ohne Nebenwirkungen (keinerlei Allergierisiko).

Zu den häufigsten Einsatzgebieten der PRP-Therapie zählen in unserer Praxis:

- **Insertionstendinopathien (Sehnenentzündungen)**
Tennisarm, Patellaspitzensyndrom (Knieschmerzen), Achillessehnenentzündung, Fersensporn
- **Aktivierte Arthrosen im mittleren Stadium** – hierbei wird das PRP mit einer Hyaluronsäureinjektion (Bestandteil von Knorpel und Gelenkflüssigkeit) kombiniert
- **Muskelfaserrisse** sowie strukturelle Läsionen an Sehnen der Rotatormanschette und Meniskusläsionen